

// formate der kontextschule //

Die KontextSchule umfasst unterschiedliche Formate, in denen Aktions-, Theorie- und Reflexionsanteile miteinander verknüpft werden.

- **Kick-Off-Veranstaltungen**
sind zu Beginn des ersten und zweiten Jahres geplant und dienen der Einstimmung in die Zusammenarbeit, gemeinsamen Aus- und Rückblicken, der Klärung von Erwartungen an die Fortbildung.
- **Werkstätten**
dienen der vertieften Auseinandersetzung mit Positionen zeitgenössischer Kunst und aktuellen Bildungskonzepten mit diskriminierungskritischem Ansatz.
- **Lektüre(n)treffen**
sind mit den Werkstätten thematisch verzahnt und ermöglichen einen Einblick in Konzepte und Positionen, welche in den Werkstätten vorgestellt und im Hinblick auf die eigene Praxis untersucht werden können.
- **table ronde**
ist Reflexions- und Aushandlungsraum für Fragen und Anliegen, die sich im Prozess der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Künstler*innen ergeben.
- **etwas tun**
steht den Mitwirkenden zur gemeinsamen Entwicklung ihrer künstlerisch-educativen Vorhaben zur Verfügung und bietet Raum für das Kennenlernen und den Austausch praktischer Übungen zur Erweiterung des Methodenrepertoires.
- **Einladung KontextSchule**
in diesem Rahmen laden jeweils einzelne Mitwirkende die Gruppe an einen Ort ein, den sie als Kontext für die Fortbildung interessant finden.
- **Praktikum im Alltag einer Anderen*eines Anderen**
dient der gemeinsamen konzentrierten Zusammenarbeit im Tandem /Team, mit dem Ziel, den je anderen Arbeitsalltag kennenzulernen, diesen zu beobachten, zu beschreiben und sich darüber auszutauschen.
- **Open Space**
bietet den Teilnehmenden Raum, die eigene Praxis zu teilen und diese im Austausch mit den Kolleg*innen und Gästen weiter zu schärfen. Zugleich kann hier mit Möglichkeiten des Zeigens und Vermittelns experimentiert werden.
- **künstlerisch-educative Impulse**
Innerhalb der Treffen finden künstlerisch-educative Übungen statt, die von den Mitwirkenden selbst entworfen und angeleitet werden.

In den verschiedenen Formaten arbeiten wir im Plenum, in Kleingruppen, im Tandem, gemeinsam mit Kooperationspartner*innen anderer Initiativen und Träger. Es finden Gespräche, Präsentationen und Diskussionsrunden statt. Die KontextSchule lernt von den Mitwirkenden und entwickelt ihr Methodenrepertoire gemeinsam mit den beteiligten Künstler*innen und Lehrkräften weiter.